



Landeshauptstadt München, Stadtkämmerei
Marienplatz 8, 80331 München

Frau StRin
Brigitte Wolf
DIE LINKE
Rathaus – Raum 176
Marienplatz 8

80331 München

SKA-RL

Sebastian Dusch
Stadtdirektor

Marienplatz 8
80331 München
Telefon: 089 233-92101
Telefax: 089 233-92400

Ihr Schreiben vom
17.06.2015

Ihr Zeichen
14-20 / F 00332

Unser Zeichen
SKA-HAI/1

Datum
06.07.2015

**Anfrage zum Städtischen Klinikum München GmbH:
Welche Bürgerbeteiligung bei der Fortschreibung des Medizinkonzeptes?**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 14-20 / F 00332 von StRin Brigitte Wolf
vom 17.06.2015, eingegangen am 18.06.2015

Az. D-HA II/V1 543.2-11-0079

Sehr geehrte Frau Wolf,

Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter hat die Stadtkämmerei - als zuständiges
Betreuungsreferat der Städtisches Klinikum München GmbH (StKM) - gebeten, Ihre Anfrage
gemäß § 68 GeschO zu beantworten.

Sie verweisen zur Begründung Ihrer Anfrage auf die Beschlussvorlage vom 24. März 2015 zur
Fortschreibung des Medizinkonzeptes (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02665), Kapitel 6.2 auf
Seite 12.

Dort ist folgendes ausgeführt:

„Wie auch in den vergangenen Monaten schon erfolgt, wird es auch weiterhin eine qualifizierte
Einbindung der Bürgerbeteiligungen geben. Eine Vorstellung des angepassten medizinischen
Detailkonzeptes in den jeweiligen Ausschüssen ist angedacht.“

Zu Ihren Fragen können wir Ihnen, nach Stellungnahme und Bericht der StKM, nun folgendes
mitteilen.

Bankverbindungen:
Stadtsparkasse München
Postbank München
HypoVereinsbank München

Kto. Nr. 203 000 BLZ 701 500 00
Kto. Nr. 919 803 BLZ 700 100 80
Kto. Nr. 81 300 BLZ 700 202 70

IBAN:
DE86 7015 0000 0000 2030 00
DE78 7001 0080 0000 9198 03
DE34 7002 0270 0000 0813 00

BIC:
SSKMDEMXXX
PBNKDEFFXXX
HYVEDEMXXX

Haltestelle Marienplatz

S-Bahn Linien: S1-S8

U-Bahn Linien: U3, U6

Frage 1:

Welche Bürgerbeteiligung hat im Vorfeld des Fortschreibungsbeschlusses stattgefunden?
Wann und für welchen Empfängerkreis?

Frage 2:

Wurden die betroffenen Bezirksausschüsse beteiligt? In welchem Ausmaß?

Frage 3:

Wie werden interessierte Bürger_innen aktuell in den Sanierungsprozess und mögliche weitere Änderungen des Medizinkonzeptes eingebunden?

Antwort zu Frage 1 bis 3:

Auch nach der Stadtratsentscheidung im Juli 2014 fanden und finden weiterhin zahlreiche öffentliche Veranstaltungen seitens der StKM – insbesondere mit der Geschäftsführung der StKM – zur Neustrukturierung des Städtischen Klinikums München statt.

Im Zuge des Sanierungsprozesses wurden insbesondere das Medizinkonzept und deren (bauliche) Implikationen für die jeweiligen Standorte einem breiten Publikum vorgestellt. Hierzu sind auch Veranstaltungen der jeweiligen Bezirksausschüsse zu zählen. Hervorzuheben sind hier bspw. die Vorstellung des Medizinkonzeptes im Rahmen der Feier „30 Jahre Bogenhausen“ im November 2014, eine Veranstaltung mit dem Förderverein Christoph 1 e.V. zum Thema „Zukunft des Hangars am Klinikum Harlaching“ im Dezember 2014 sowie die Vorstellung und Diskussion zur Zukunft der StKM im Bezirksausschuss Schwabing West am 12.12.2014. Des Weiteren erfolgte die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zur Zukunft des Klinikums Schwabing Anfang März 2015 sowie darüber hinaus eine weitere Podiumsdiskussion unter Beteiligung von Herrn Dr. Wolowicz und Herrn Dr. Fischer im Rahmen des Bezirksausschusses Untergiesing-Harlaching am 19.02.2015. Die zuständigen Bezirksausschüsse sowie die Bürgerinnen und Bürger, welche in unmittelbarer Nähe zu einer Klinik wohnen, wurden ausführlich in die Diskussion zu möglichen baulichen Veränderungen an den jeweiligen Klinikstandorten einbezogen. Dies betrifft bspw. Punkte der Verkehrsgestaltung oder auch des Hubschrauberlandeplatzes. Hierzu wird es auch in Zukunft weitere Termine mit den Bezirksausschüssen zur Vorstellung und Abstimmung geben. So ist bspw. im September 2015 ein weiteres Treffen mit dem zuständigen Bezirksausschuss für das Klinikum Bogenhausen geplant.

Darüber hinaus gab es mehrere Termine mit Vertretern der Presse, um auch über diesen Kommunikationskanal wesentliche Informationen den Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen. So wurde zum Beispiel ein Journalistenabend zum Thema „Medizin trifft Medien“ im Klinikum Schwabing im Januar 2015 oder auch ein Pressegespräch mit den wichtigsten Medienvertretern Münchens zum neuen Medizinkonzept im März 2015 initiiert. Zudem werden regelmäßig Pressemitteilungen zu den Aufsichtsrats- und Stadtratssitzungen veröffentlicht, u.a. zur Wahl der Unternehmensberatungen im Oktober 2014 oder zum Fortgang der Restrukturierung des Klinikums.

Da auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StKM maßgeblicher Bestandteil des Unternehmens sind und zugleich zu den Bürgerinnen und Bürgern Münchens zählen, gab es außerdem zahlreiche Informationsveranstaltungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

der StKM zur Neuausrichtung des Unternehmens. So zum Beispiel im Dezember 2014 zur neuen Kinderklinik, im April 2015 zum Aufbau des eigenständigen Fachbereichs Thoraxchirurgie im Klinikum Bogenhausen, zum Umzug der Dermatologie im Mai 2015 und zum neuen Endoskopiebereich im Klinikum Bogenhausen im Mai 2015. Weitergehende Informationen erfolgten zudem in zahlreichen „GF-Vor-Ort“-Terminen in allen Fachabteilungen der StKM sowie in regelmäßigen Betriebsversammlungen.

Bei mehreren Gelegenheiten besuchte Herr Oberbürgermeister Dieter Reiter die Kliniken und führte Gespräche mit Geschäftsführung, Klinikleitung und Beschäftigten. So zum Beispiel am 15.07.2014 im Klinikum Schwabing, am 04.11.2014 im Klinikum Bogenhausen, am 21.11.2014 in Harlaching sowie am 21.4.2015 in Neuperlach. Hierzu wurden jeweils die wichtigsten Medienvertreter eingeladen und entsprechende Pressemitteilungen verschickt. Außerdem fand am 29.01.2015 eine Besichtigung im Klinikum Harlaching zum Thema „Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorgeprogramm“ mit Herrn 2. Bürgermeister Josef Schmid statt.

Dies sind in Summe einige Beispiele, die zeigen, dass die StKM großen Wert darauflegt die Öffentlichkeit in die Veränderungen der Städtisches Klinikum München GmbH einzubeziehen. Die StKM wird auch weiterhin, soweit möglich, die Bürgerinnen und Bürger in den Restrukturierungsprozess einbinden bzw. über den weiteren Fortgang berichten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Sebastian Dusch
Stadtdirektor